

Württembergischer Pferdesportverband e.V.
Murrstr. 1, 70806 Kornwestheim
07154-832830/31



Protokoll zur Ausschusssitzung

am Freitag, 22. November und Samstag 23. November 2019,
Hotel Seminaris Bad Boll, Michael-Hörauf-Weg 2, 73087 Bad Boll

Die Sitzung beginnt um 18.08 Uhr

Herr Reutter begrüsst die anwesenden Ausschuss-Mitglieder zur diesjährigen Herbst-Ausschuss-Sitzung, die traditionell in Bad Boll stattfindet.

Sein besonderer Willkommensgruß gilt Antje Katona, der neuen Vorsitzenden des PSK Zollernalb, Werner Elbs, dem neuen Vorsitzenden des PSK Oberschwaben, Reinhold Kuch, dem 2. Vorsitzenden des PSK Nordschwarzwald, Carolin Harscher-Schmutz, der Vertreterin des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg, Anja Speitelsbach, der neuen Regionaltrainerin Voltigieren, Wolfgang Arnold, dem neuen Aktivensprecher Springen, und Dominik Pecha, dem neuen Vizepräsident des WPSV, die erstmalig an der Ausschuss-Sitzung teilnehmen.

Anwesend sind:

Uwe Aldinger, Wolfgang Arnold, Rolf Berndt, Peter Bort, Heinz Bürk, Erwin Danzer, Werner Elbs, Heike Glück, Helmut Hartmann, Josef Heinzemann, Stefanie Hohloch-Haberger, Carolin Harscher-Schmutz, Helmut Jenter, Antje Katona, Reinhold Kuch, Karlheinz Maier, Holger Martin, Dieter Melwitz, Christoph Möhl, Roland Ohneseit, Dominik Pecha, Dr. Michael Pettrich, Sibylle Rapp, Frank Reutter, Joachim Roske, Hans-Peter Ruberg, Petra Schubert, Karl-Heinz Single, Anja Speitelsbach, Eddy Stöferle, Lukas Vogt, Wolfgang Walter und von der Geschäftsstelle Gabriele Knisel-Eberhard und Christine Gronbach.

TOP 1 Protokoll zur Ausschuss-Sitzung am 27. Februar 2019

Zum Protokoll der Sitzung vom 27. Februar werden keine Fragen gestellt oder Anmerkungen gemacht. Damit ist das Protokoll genehmigt.

Für die Schulpferdeförderung des WPSV sind bisher sechs Anträge eingegangen. Bis 31. Oktober wurden 205 PSK Lehrgänge abgerechnet.

TOP 2 Kurzberichte der Disziplinbeauftragten des WPSV mit anschließenden Fragen und Diskussion

Dressur:

Da Holger Schulze krank ist, verliest Frank Reutter den von Holger Schulze eingereichten Bericht.

- Aus dem Regionalkader scheidet viele Mitglieder aus Altersgründen aus, es verbleiben nur zwei Aktive im Kader. Hoffentlich sehen wir in Dusslingen neue Aktive, die in den Regionalkader aufgenommen werden können.
- Beim Casting in Sindlingen und Laupheim haben sich 15 Aktive gezeigt, die teilweise noch sehr jung und Leistungsklasse fünf sind.
- Es ist zu überlegen, ob für Aktive U 14 separate Lehrgänge abgehalten werden sollen, ggf. mit der Anwesenheit eines Richters, der den Eltern und Trainern die Anforderungen in der Altersklasse Children vermittelt.
- Es ist zu überlegen, ob es einen WPSV Kader für Children geben soll. In Schutterwald sollten zwei Prüfungen für Children ausgeschrieben werden. Damit wäre gewährleistet, dass die Jugendlichen früh „abgeholt“ und trainiert werden könnten.
- Vorschlag der direkten Information des Förderkonzepts in den Vereinen, da sich die Eltern und Trainer teilweise darüber nicht im Klaren sind.

Fahren:

Da Hans-Joachim Kerber (Fahren) berufsbedingt nicht anwesend sein kann, gibt Gabriele Knisel-Eberhard den Bericht über das Fahren ab.

- Regionalkaderlehrgang Fahren am 6./7. April in Bad Schussenried zur Bestandsaufnahme des bisherigen Leistungsstands der Kadermitglieder, Anlage für die Meisterschaft kennen gelernt.
- Stützpunkttraining Fahren des Regionalkaders am 11.Mai in Markgröningen zur Vorbereitung auf die Württembergische Meisterschaft.
- Jugendfahrcamp in Dächingen ist von der Seite der Familie Holzmann aus nicht mehr möglich.
- Geländetraining Fahren in Marbach war 2019 aus Termingründen (Jungpferde und Fahrturnier) nicht möglich. Zu einem späteren Termin war die Vegetation zu weit fortgeschritten und das Gelände konnte nicht mehr genutzt werden.
- Schwerpunkt der Arbeit des Regionaltrainers liegt auf der Förderung und Betreuung des Regionalkaders.

Springen:

- Aus dem Regionalkader scheiden aus Altersgründen vier Aktive aus.
- Regionalkadermitglieder waren in diesem Jahr wieder beim Finale des Nürnberger Burgpokals im Springen erfolgreich.
- Viele Aktive von regionalen Trainern konnten zu den Lehrgängen eingeladen bzw. in den Regionalkader aufgenommen werden.
- Insgesamt haben sich 26 Aktive an den Casting Terminen in Meckenbeuren, Weilheim/Teck und Laupheim gezeigt. Diese Anzahl war überraschend hoch, ein großer Teil davon ist sehr gut beritten.
- Viele der ehemaligen Regionalkadermitglieder sind bereits S platziert.
- Die Teilnahme an den Lehrgängen/Aufnahme in den Regionalkader ist für Alle möglich, wenn sie sich genug Mühe geben.

Pony:

- Rückgang gestoppt, mehr Aktive in allen drei Disziplinen.
- Sichtungen fanden in Weilheim, Tübingen und beim Landesponytturnier statt.
- Ausbilder mit Interesse an der Ausbildung von Kindern auf Ponys fehlen, ebenso Spitzenponys.
- Im Springen noch Luft nach oben, soll durch Stützpunkttraining kompensiert werden.
- Lehrgänge in 2020 finden wie 2019 statt, zusätzlich noch Stützpunkttraining.
- Die Lehrgänge für die Regionalkaderreiter WPSV finden in der Vielseitigkeit und im Springen gemeinsam mit dem Landeskader statt.
- Am Termin des Landesponytturniers 27./28. Juni sind bei anderen Turnieren keine Ponyprüfungen Kl.A in Springen und Dressur erlaubt.

Vierkampf:

- Wenig Turnierveranstalter und deshalb wenig Startmöglichkeiten. Aktive reisen nicht so weit wie andere Turnierreiter.
- Die geplante Informationsveranstaltung im PSK Ostalb musste witterungsbedingt ausfallen.
- Das Trainingsangebot konzentriert sich zurzeit auf Südwürttemberg.
- In Nordbaden gibt der Verband 200.--€ als Anreiz für die Veranstaltung von Vierkampfprüfungen .
- Herr Heinzelmann bietet im Winterhalbjahr sechs Mal Lauf-und Schwimmtraining mit einem Triathlon Trainer und zusätzlich drei Mal Fremdpferdereiten an der Landesreitschule in Marbach an. Das Lehrgangsangebot konzentriert sich auf das Winterhalbjahr. Im zeitigen Frühjahr findet dann bereits die Landesverbandsförderung und Vorbereitung zum Bundesvierkampf statt. Nach dem Bundesvierkampf reiten die Aktiven hauptsächlich Dressur-und Springturniere und bestreiten keine Vierkampf Turniere mehr.
- Auch Erwachsene haben Interesse am Vierkampf teilzunehmen.
- Es bestehen gute Kontakte in die Schweiz, so nimmt jährlich ein Team an einer Vierkampfveranstaltung in der Schweiz teil. Dort werden die Pferde gestellt.

Voltigieren:

- Das Juniorteam Nordheim hat internationale Erfolge erzielt, belegte Rang zwei beim Preis der Besten in Warendorf und war damit Reservegruppe für die Europameisterschaft. Das Juniorteam hat sich zum Ende der Saison 2019 jedoch aufgelöst.
- Die Leistungsspitze ist sehr dünn, es gibt nur sehr wenige S- und Junior Teams, die bis zu Deutschen Meisterschaften aktiv sind.
- Das Pferdmaterial ist teilweise verbesserungswürdig.

- Die für das Voltigieren im Spitzensport anfallenden Kosten sind nicht von allen Teams/Eltern zu bewältigen.
- Die Württembergische Mannschaftsmeisterschaft fand wieder in Ulm-Wiblingen statt, die Einzelmeisterschaft in Ilsfeld.
- Für die Aktiven des Regionalkaders sind drei Lehrgänge geplant, der Lehrgang an der Landessportschule hat bereits im November stattgefunden.
- Die späte Nominierung des Landeskaders erschwert die Nominierung des Regionalkaders.

Da Herr Pape bisher nicht anwesend ist und keinen schriftlichen Bericht vorgelegt hat, wird der Bericht über die Vielseitigkeit zurückgestellt.

An dieser Stelle berichtet Dr. Pettrich über die 30 Grad Regelung für Tiertransporte. Demnach ist der Transport bei Temperaturen über 30 Grad tierschutzwidrig. Durch das Ministerium und Veterinäramt wurden in Baden-Württemberg die Gestüte u.a. angeschrieben. Die Regelung ist nur im Rahmen von wirtschaftlichen Transporten (steuerlich veranlagt) und für Langzeittransporte (über 8 Stunden) gültig. Nach der EU Verordnung sind Toleranzen von bis zu 5 Grad nach oben möglich. Bei registrierten Equiden sind Ausnahmen möglich. Der Mitte November erschienene Erlass berücksichtigt dies nicht, für Pferde sind keine Ausnahmegenehmigungen enthalten und er ist für alle Transporte gültig. Der Erlass deckt sich nicht mit der EU Verordnung.

Die Umsetzung müsste durch die Veterinärbehörden erfolgen, die Umsetzung ist in der Praxis sicher problematisch. Für den Turniersport ist diese Regelung in den Sommermonaten ein nicht planbares Risiko.

Die FN hat das Problem zunächst als baden-württembergisches Problem abgetan.

Über das Kompetenzzentrum Pferd soll zunächst eine einheitliche Stellungnahme erarbeitet werden. Ziel muss es sein, dass Pferdetransporte zu Freizeit-, Sport und Zuchtzwecken von diesem Erlass ausgenommen werden.

Momentan ist der Trend da, dass die Amtstierärzte auch vermehrt auf Reitturniere gehen werden.

TOP 3 Rückblick Fördergruppenvergleichsturnier Tübingen, Württembergische Mannschaftsmeisterschaft Dressur und Springen in Weilheim, Württembergische Mannschaftsmeisterschaft Voltigieren in Ulm-Wiblingen

Tübingen:

Aus dem PSK Franken kommt die negative Rückmeldung, dass der PSK keine Aktiven mehr entsendet, solange die Vielseitigkeit zur Mannschaftswertung zählt. Der PSK hat keine Chance auf einen der vorderen Plätze, wenn keine Vielseitigkeitsreiter gestellt werden können. Die Sichtung der Nachwuchstreiter in der Vielseitigkeit könnte auch in eine Vielseitigkeitsveranstaltung integriert werden. Dies wird durch weitere Ausschuss Mitglieder unterstützt. In Tübingen Aktive über die Strecke beim Stilgeländereiten zu lassen, die ansonsten nicht Vielseitigkeit reiten und nur zur Mannschaftswertung beitragen, ist nicht sinnvoll.

Das Votum der Anwesenden ist, dass der Stilgeländereiten nicht mehr beim Fördergruppenturnier für die Mannschaftswertung zählt und die Sichtung bei einer separaten Vielseitigkeitsveranstaltung stattfindet, und die dann frei nennbar ist. Herr Ruberg schlägt Königsbronn vor und wird dort anfragen. Eine weitere Möglichkeit für eine derartige Vielseitigkeitssichtung gibt es auf dem Lusshof in Laupheim im Rahmen der Württembergischen Meisterschaft in der Vielseitigkeit, da dort eine Strecke über E vorhanden (regionale PSK Wertung) ist.

Es wird diskutiert, ob das A** Springen für LK 4 aufgemacht wird, diese Aktiven können jedoch bereits in der Klasse L bzw. M platziert sein. LK 5 und 6 dürfen während der Saison wenig A** Springen reiten. Grundsätzlich sollte geklärt werden, was mit dem Turnier erreicht werden soll.

Eine Erhöhung der Altersgrenze und ein Öffnen für die höheren Leistungsklassen ist aus Sichtigungsgründen nicht sinnvoll.

Es wird diskutiert, ob es möglich ist, für die Mannschaftswertung die schlechteste Sparte zu streichen. Weiterhin wird diskutiert, ob die Anzahl der Reiter pro PSK offen sein soll.

Der große Platz in Tübingen ist zwar toll, für die Jugendlichen jedoch schwierig zu reiten. Für Dressur und Springen gäbe es alternative Anlagen.

Heinz Bürk führt an, dass es bei schlechter Witterung sinnvoll wäre ein Zelt für die Trainer aufzustellen.

Anmerkung: Grundsätzlich ist dies möglich, die Kosten dafür müssten jedoch komplett durch den WPSV getragen werden.

Weilheim:

Die Veranstaltung war gut besucht, der Dressurtag war sehr lang. Die Rückmeldungen bei der Mannschaftsführerbesprechung waren positiv. Das Format der Veranstaltung und die Lage der Anlage passt. Die Veranstaltung hat sich inzwischen sehr gut etabliert. Das Niveau ist sehr hoch. In den M** Prüfungen sind immer starke Reiter am Start. Es wird diskutiert, ob nicht von M** auf S gegangen werden soll. Die Mehrheit ist für Beibehaltung der Klasse M**, da dann die PSKs mehr Möglichkeiten haben Aktive zu entsenden.

Ulm-Wiblingen:

Zu dieser Veranstaltung werden keine Anmerkungen gemacht, die Veranstaltung kann wie bisher beibehalten werden.

TOP 4 Rückblick Württembergische Meisterschaften 2019 und Ausblick 2020 Württembergische Mannschaftmeisterschaft

Durch die kurzfristige Absage des Veranstalters Pfullendorf durch vereinsinterne Probleme und Schwierigkeiten bei den Helfern fand 2019 keine Württembergische Einzelmeisterschaft statt. Es konnte so kurzfristig kein Ersatzveranstalter gefunden werden.

Für 2020 wird ein Veranstalter gesucht, der Termin sollte nicht gleichzeitig zu einer Qualifikation zur Schleyerhalle stattfinden. Das bisherige Konzept der Meisterschaft soll jedoch beibehalten werden.

Anmerkung: *Der RV Weilheim hat zugesagt die Württembergische Meisterschaft in Dressur und Springen vom 27. -30 August 2020 auszutragen. Der bisherige Springplatz wird bis dahin erneuert.*

Die Württembergische Meisterschaft in der Vielseitigkeit findet vom 10.-12. Juli 2020 auf dem Lushof in Laupheim statt, die Meisterschaft im Fahren vom 26.-28. September 2020 in Leutkirch-Dieboldshofen statt, die Württembergische Mannschaftsmeisterschaft am 3./4. Oktober in Weilheim/Teck und die Württembergische Meisterschaft im Voltigieren am 17./18. Oktober in Nordheim.

Der erste Sitzungstag endet um 20 Uhr

Samstag, 23. November 2019

Herr Reutter begrüsst die Anwesenden zum heutigen Sitzungstag .

Anwesend sind:

Uwe Aldinger, Wolfgang Arnold, Rolf Berndt, Heinz Bürk, Erwin Danzer, Werner Elbs, Heike Glück, Josef Heinzelmann, Stefanie Hohloch-Haberger, Helmut Jenter, Antje Katona, Reinhold Kuch, Karlheinz Maier, Holger Martin, Christoph Möhl, Roland Ohneseit, Dominik Pecha, Dr. Michael Pettrich, Sibylle Rapp, Frank Reutter, Petra Rometsch, Joachim Roske, Hans-Peter Ruberg, Petra Schubert, Karl-Heinz Single, Eddy Stöferle, Lukas Vogt, Wolfgang Walter, und von der Geschäftsstelle Gabriele Knisel-Eberhard und Christine Gronbach.

Da die meisten Ausschuss Mitglieder am Vortag anwesend waren, ist eine Zusammenfassung über den gestrigen Tag nicht notwendig.

TOP 5 Rückblick 5. Württembergisches Pferdefestival und Ausblick 2020

Lukas Vogt gibt einen Rückblick über den diesjährigen Veranstaltungen im Breitensport .

Das Finale des WPSV Allroundreiter Cups fand im Rahmen des 5. Württembergischen Pferdefestivals in Blaubeuren statt. Dort wurden 50 Wettbewerbe auf sieben Plätzen ausgeschrieben, die Starterfüllung betrug 99,85%, trotz der schlechten Witterung am Sonntag. Die Quadrillenwettbewerbe sind ausgefallen, da es nur eine Nennung gab. Die Starterfelder im Springen sind relativ klein, dies ist evtl. durch den kleinen Springplatz und den Abreiteplatz bedingt. Die Veranstaltung hat sich super entwickelt, insbesondere die Wettbewerber für Ü 35. Fünf Wettbewerbe wurden integrativ angeboten, dafür lag jedoch nur eine Nennung vor.

Im Fahren waren die Starterzahlen geringer als im Vorjahr, dies war wohl durch die gleichzeitig stattfindende KMS Heidenheim und die Umsetzung der Vorgabe, dass im Wettbewerb nicht galoppiert werden darf, bedingt. Erstmals wurden TREC Wettbewerbe ausgeschrieben, die sehr gut angekommen sind, jedoch sehr aufwändig im Aufbau sind.

Positiv war, dass alle Starterlisten sofort ins Internet eingestellt wurden und es deshalb nur wenig gedruckte Starterlisten gab.

Die startenden Pferde waren hauptsächlich Tinker, Norweger, Haflinger etc., nur wenig Warmblüter. Die Klientel ist eine völlig Andere als die klassischen Turnierreiter.

Die Frage ist, ob das Konzept richtig ist. 2015 hatten 4,8 % der Reiter in Baden-Württemberg eine Turnierlizenz. 30% der Reiter reiten nicht mehr, sondern machen Horse Agility.

Wenig angenommen werden in Süddeutschland Quadrillenwettbewerbe und Team Wettbewerbe.

Eine Chance wäre die Kooperation mit Anschlußverbänden wie TREC, Working Equitation, Mounted Games oder Reiten im Damensattel (RID). Es soll versucht werden hier Kontakt aufzubauen und diese Verbände mit einzubeziehen.

Die WBO sollte in ihrer ganzen Vielfalt genutzt werden.

TOP 6 Bestätigung des nach § 9.6. in den Vorstand des Landesverbandes berufenen zweiten Vertreters des Regionalverbandes (ein Vizepräsident)

Der Ausschuss beschließt einstimmig weiterhin Eddy Stöferle als zweiten Vertreter des Regionalverbandes in das Präsidium des Landesverbandes zu entsenden.

TOP 7 Haushalt 2019- Stand zum 31.Oktober

Frau Glück gibt einen Zwischenbericht über den Haushalt 2019 zum 31. Oktober 2019. Es ist davon auszugehen, dass der Planansatz umgesetzt wird. Bisher sind noch nicht so viele Anträge zur Beschussung von Schulpferden eingegangen. Die Anwesenden werden gebeten dies nochmals in den PSKs anzusprechen.

Die Anwesenden stellen keine Fragen zu den Ausführungen von Frau Glück.

An dieser Stelle übernimmt Frank Reutter die ursprünglich für die Mitgliederversammlung vorgesehene Ehrung von Joachim Roske mit der silbernen Ehrennadel des WPSV.

Joachim Roske ist seit 2008 1. Vorsitzender des PSK Heidenheim und seit März 2010 Delegierter Württembergs.

TOP 8 Förderrichtlinien des WPSV ab 2020 8.1 Abrechnung von PSK Lehrgängen

Die Abrechnung der PSK Lehrgänge erfolgt wie bisher. Es sind keine Änderungen vorgesehen.

8.1.1 Bewilligung für 2020

Die Förderung der PSK Lehrgänge wird für das erste Halbjahr 2020 in der bisherigen Höhe beibehalten. Dies wird durch den Ausschuss einstimmig befürwortet. Die Förderung für das zweite Halbjahr 2020 wird bei der Ausschuss-Sitzung im Frühjahr 2020 bekannt gegeben. Es ist beabsichtigt keine Reduzierungen vorzunehmen.

8.2. Jugend-und Juniorenturniere, Breitensportliche Wettbewerbe

Das WPSV Sichtungsturnier findet am 14./15. März 2020 in Dusslingen statt.

Den WPSV Allroundreiter Cup gibt es 2020 wieder.

Die bisherigen Fördermaßnahmen werden in der bisherigen Höhe beibehalten.

Zu den Förderrichtlinien werden keine Fragen gestellt.

Die Zuschuss Richtlinien 2020 liegen aus und können mitgenommen werden.

TOP 9 LPO Änderungen ab 2020-mögliche Auswirkungen auf den Turniersport APO Änderungen ab 2020, Vortrag Frank Reutter

- Grundsätzlich wäre es nach LPO zukünftig möglich, alle Prüfungen ohne Geldpreis auszusprechen. Gemäß den Besonderen Bestimmungen der LK Baden-Württemberg (§ 25) muss ab Kl.M aber auch weiterhin mit Geldpreisen ausgeschrieben werden. Ein Verzicht auf Geldpreise in Kl.M und Kl.S wurde allgemein als Abwertung des Turniersports in diesen Klassen gesehen. Auch sind in diesen Klassen genügend Prüfungsangebote in Baden-Württemberg vorhanden.
- Nach § 26 ist es möglich das Nenngeld je Startplatz um bis zu 1,50 € zu erhöhen, wenn der Tierarzt ständig anwesend ist.
- Ebenso kann das Nenngeld um bis zu 1,50 € für die humanmedizinische Versorgung erhöht werden.
- Weitere Zusatzgebühren (Parkplatzgebühren für Teilnehmer, etc.) sind in Baden-Württemberg grundsätzlich unzulässig.
- Die Richterrotation ist nun eine Soll-Bestimmung und wird seitens der LK daher nicht mehr überprüft.
- Ab 2020 ist ein Start außer Konkurrenz (Prüfungen Kl. E bis L) möglich, sofern die Prüfungen in der Ausschreibung entsprechend vom Veranstalter gekennzeichnet werden. Das Pferd ist in weiteren regulären Prüfungen dann jedoch nicht mehr startberechtigt. Sinnvoller sind z.B. vorgeschaltete Trainingsspringen, die mit Nenngeld möglich sind. Das Pferd ist dann in den weiteren Prüfungen einsetzbar. Eine Platzierung und Siegerehrung findet in solchen Trainingsprüfungen nicht statt.
- Late-Entry-Turniere können in der Zeit von 1. Mai bis 30. September nur von Montag bis Donnerstag, außer an Feiertagen, ausgeschrieben werden. In der Hallensaison sind Late Entry Turniere auch am Wochenende (Fr-So) möglich. Late-Entry-Turniere sind grundsätzlich Eintagesveranstaltungen mit bis zu 8 Prüfungen. Es ist weiterhin möglich mehrere Late-Entry-Turniere innerhalb einer Woche auszuschreiben.
- Die Ergebnisrückmeldung bei BVs muss spätestens sechs Wochen nach der Veranstaltung bei der LK erfolgen, ansonsten werden durch die LK 25,- € pro Wettbewerb berechnet.
- Um die LK-Abgabe nicht insgesamt erhöhen zu müssen, wurden Gebührenerleichterungen, die in finanziell guten Jahren eingeführt wurden, bei der LK weitestgehend wieder gestrichen.
- In der Siegerrunde können (je nach Ausschreibung des Veranstalters) nun auch bis max. 1/3 der Starter aus dem Umlauf teilnehmen.
- Das Betreten des Prüfungsplatzes vor der Prüfung kann vom Veranstalter nun in allen Prüfungsformen ermöglicht werden. Dies sollte in der Zeiteinteilung bekannt gegeben werden.
- Wenn der Nennungsschluß am Vorabend liegt und die Starterlisten im Internet veröffentlicht werden, ist es nun möglich Prüfungen auch um mehr als 30 Minuten vorzuziehen.
- Es ist zulässig, dass der Parcourschefassistent nur für die Turniertage mit entsprechender Prüfungsanzahl anwesend ist. Eine Anwesenheit über die gesamte PLS ist nicht zwingend notwendig.
- Die Startreihenfolge beim Hindernisfahren erfolgt nun nach der Spurbreite des Wagens und erst dann nach Startbuchstaben. (Entlastung der Helfer des Veranstalters)
- Die Vergütungsregelungen der Turnierfachleute bleiben unverändert.

Sonstiges:

- Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat den Vertrag mit dem Reiterjournal verlängert. So bleibt die gedruckte Version von Ausschreibungen weiterhin erhalten. Es wird diskutiert, ob es noch zeitgemäß ist, für Bezieher von Abonnements über den Pferdezuchtverband, 30,- € für die vollständige Einsicht der Ausschreibung zu verlangen. Diese Kosten könnten doch z.B. über die Kosten für die Jahresturnierlizenz gedeckt werden und so zu einer bundesweit einheitlichen Lösung führen.
- Für Vereine in Württemberg bezahlt der WPSV je ein Exemplar Reiterjournal und stellt dies dem Verein kostenlos zur Verfügung.

Auf die Vorstellung der APO-Änderungen in diesem Kreis wurde verzichtet. Es werden bereits zahlreiche Schulungen zum Thema APO 2020 angeboten.

Zu TOP 9 werden keine Fragen gestellt.

TOP 10 Termine 2020

Die aktuelle Terminliste für 2020 liegt auf. Frank Reutter geht auf die wichtigsten Termine ein. Alle Informationen bzw. Terminänderungen werden auf der Homepage des WPSV veröffentlicht.
Die Ausschuss Sitzung im November 2020 findet am 20./21. November statt.

TOP 11 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 12 Verschiedenes

- Roland Ohneseit dankt für die Unterstützung des WPSV beim Antrag auf Auszeichnung von Volker Hahn als Ehrenpräsident des Landesverbandes.
- Auf der WPSV Homepage ist der „Übungsleiter“ des Landesverbandes online abrufbar.
- Dr. Pettrich berichtet über die „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten“, die momentan überarbeitet wird.
Hier wird z.B. diskutiert :
 - Die akustische Lautstärke bei Veranstaltungen
 - Stromführende Treibhilfen in Führanlagen
 - Unterbringung von Pferden in Gruppenhaltung wenn sie zum Anreiten aufgestellt werden.
 - Einsatz eines Pferdes zur Ausbildung ist frühestens ab dem 30. Lebensmonat möglich, die Ausbildungszeit muss mindestens sechs Monate vor dem ersten öffentlichen Auftritt betragen. Dies bedeutet, dass Körungen, Turniereinsatz etc. erst ab dem 36. Lebensmonat möglich sind. Dies hat sicher auch Auswirkungen auf den Turniersport.
Bei der nächsten Ausschusssitzung wird wieder berichtet werden.

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Wortbeiträge.

Die Anwesenden haben keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

Herr Reutter bedankt sich bei den Anwesenden für engagierte Mitarbeit und rege Diskussionen und schließt die Sitzung um 11:45 Uhr.

Die nächste Ausschuss-Sitzung findet am Dienstag, 25. Februar 2020 um 19.00 Uhr im Hotel Ochsen in Merklingen statt.



Frank Reutter
Präsident



i.A. Gabriele Knisel-Eberhard
Geschäftsführerin